

Naturschutz-Fachtagung im Donautal Naturschutzpreis für Bergwachtjugend



Teilnehmer der Exkursion im Donautal



Fliegenragwurz

Die diesjährige Tagung der Naturschutzreferenten fand in diesem Jahr im Donautal vom 18. bis 19.06. statt. Schwerpunkt war das Thema Landschaftspflege.

Neben den Naturschutzreferenten der Bergwacht Württemberg war Kai-Steffen Frank vom BUND eingeladen. Frank kann auf eine langjährige Erfahrung bei Planung und Umsetzung von Landschaftspflegeprojekten zurück blicken. Als Biologe ist er Fachmann auf diesem Gebiet.

Im Anschluss an seinen Vortrag, bei dem viele Fragen geklärt werden konnten, gingen die Teilnehmer bei bestem Wetter ins Gelände. Ralf Schüller von der Bergwacht Sigmaringen betreut seit mehreren Jahren mit großem Erfolg einige Pflegeflächen. In den Steilhängen über der Donau ist der Arbeitsaufwand für das Offenhalten extrem hoch, denn dort können keine größeren Maschinen eingesetzt werden, das geht nur mit Manpower, so Ralf Schüller. Aber der Einsatz lohnt sich, denn schon nach kurzer Zeit finden sich dort Pflanzen und Tierarten wieder, die im Schatten des Waldes keine Überlebenschancen hätten. Man könnte meinen Bergdistel und Zipfelfalter hätten nur darauf gewartet, bis jemand kommt um die Hänge vom Gestrüch zu befreien, damit die Sonnenstrahlen ungehindert auf die Magerrasen treffen, erläuterte Ralf Schüller weiter. Weitere zahlreiche Schmetterlingsarten, sind der Lohn für die schweißtreibende und nicht ganz ungefährliche Arbeit im Steilgelände.

Die Fachtagung war Auftaktveranstaltung unserer "Landschaftspflege-Offensive". Mit diesem Projekt wollen wir das Engagement unserer ehrenamtlichen Bergwachtmitglieder für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft fördern. Silberdistel, Orchideen und andere seltene Pflanzenarten, aber auch der Apollofalter und andere Schmetterlinge werden davon profitieren, vor allem auf der Schwäbischen Alb. Das Projekt wird durch die Deutsche Umwelthilfe gefördert.



Zum Abschluss der Tagung wurde die Jugendgruppe der Bergwacht Sigmaringen mit dem bergwachtinternen Naturschutzpreis 2004 ausgezeichnet. Die Mädels und Jungen hatten im vergangenen Jahr ein Wildbienenhaus auf dem Gelände der Bergrettungsstation in Dietfurt errichtet. Das ging natürlich nicht ganz ohne die Hilfe der Erwachsenen. Die „Wohnanlage“ kann sich sehen lassen, das fanden auch die Wildbienen, denn schon in diesem Frühjahr waren fast alle Wohnungen vermietet, wie Ralf Schüller etwas scherzhaft erzählt. Im Herbst soll das Bienenhaus um eine Lehmwand erweitert werden, um weiteren Wildbienenarten ein Zuhause bieten zu können.

Auch der 2. Preis ging nach Sigmaringen. Ralf Schüller war es gelungen die "Sportfreunde Egelfingen" und deren Jugendgruppe für ein Landschaftspflegeprojekt zu

gewinnen. Er organisierte, nahm Kontakt mit dem Besitzer auf und erstellte einen ausführlichen Pflegeplan.

Der 3. Preis ging an Holger Weidel für seine Dokumentation zum Thema "Felsenbrüter". Die Dokumentation stellt ausführlich alle im Mittelgebirge vorkommende Vogelarten vor, die im Fels brüten. Die Dokumentation wird Bestandteil des Leitfadens zur Naturschutzausbildung in der Bergwacht Württemberg



Wildbienenhaus bei der Bergrettungsstation der Bergwacht Sigmaringen



Verleihung der Naturschutzpreise

Text: Michael Burret, Landesnaturschutzreferent;
Abbildungen: Katja Bäcker-Wittke, Holger Weidel, Norbert Müller